Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agrikulturist.")

Schafe als Unkrautvertilger.

Die Vertilgung von Buschwerk und Unkraut auf unseren Weidegründen bildet eine sehr wichtige Frage in allen unseren Graslanddistrikten. Es ist eine unbestreitbare Thatsache, daß auf den meisten Milchwirthschaftsfarmen die äußerste Wachsamkeit und bedeutende Auslagen erforderlich sind, um jährlich das Buschwerk zu vertilgen und den Grund von Unkraut frei zu erhalten. Weidende Kühe und junges Rindvieh leisten diese Dienste nicht. Gruppen von Dornengesträuch, von Heidelbeeren, Farnkräutern, Haselnußsträucher, Buscheiche und anderes Strauchwerk schießen auf und breiten sich mit jedem Jahr weiter aus, bis das Gras vollkommen verdrängt ist und das Land sich mit dem Unterwuchs von Waldbäumen bedeckt. In vielen der älteren Staaten finden sich große Landstrecken, welche jetzt mit Hochwald bedeckt jedoch noch vor vierzig Jahren Weidegründe gewesen sind. Im Falle steinigten, hügeligen Landes, welches nie gepflügt werden kann, ist diese Rückkehr zur Bewaldung oft wünschenswerth. Allein ein gewisser Theil der Farm ist für die Beweidung nöthig, und wenn man Thiere an die Stelle menschlicher Arbeit treten lassen kann, um Buschwerk und Unkraut zu vertilgen, so ist es von höchstem Interesse, dasselbe zu wissen. Wir besuchten jüngst zwei Farmen, welche nebeneinander liegen, und fanden keinen merklichen Unterschied in deren Qualität oder Bodenfeuchtigkeit. Die Weidegründe waren blos durch eine Steinfenz getrennt, allein eine etwas stärkere Scheidewand, als eine Fenz, trennte die Art der Bewirthschaftung der zwei Farmen. Der eine Grund wurde im Laufe einer langen Reihe Jahre von Rindvieh abgeweidet, und das Ende vom Liede war, daß eine große Menge Erlen, Heidelbeersträucher, junge Ahornbäume, Eisenkraut, Goldruthe, Disteln, Dornen und anderes Buschwerk und Unkraut sich eingebürgert hatte. Mit Gras bewachsene Stellen bildeten ungefähr den vierten Theil des Feldes, worauf die Kühe spärliche Nahrung fanden. Der andere Weidegrund war außer dem Rindvieh beständig von einer Heerde von 160 Schafen besucht und ihre Klauen waren in dieser Beziehung so gut wie Gold. Außer der Wolle, dem Schlachtfleisch und den aus der Heerde verkauften Lämmern hatten sie für ihre jährliche Unterhaltung gezahlt durch Befreiung des Weidegrundes von Buschwerk und Unkraut und durch Düngung desselben mit ihrem Miste. Es stand dort kein Strauch von irgend merklicher Höhe und es fanden sich wenige Unkrautpflanzen vor. Wir erfuhren vom Eigenthümer, daß die Schafe die für die Reinhaltung des Feldes von Unkraut angestellten Arbeiter seien. Sie hatten die jungen Schößlinge jedes Jahr, sowie sie hervorkamen, abgebissen und was sie nicht sofort vertilgten, hielten sie doch wenigstens auf gleicher Höhe mit dem Theil dieses Weidegrundes selbst bis in den Herbst hinein und der Eigenthümer dieser Form benützte diesen Contrast zwischen den beiden genannten Weidegründen als einen feststehenden Beweisgrund zu Gunsten der Schafzucht. Der Beweis war auch ein schlagender. Wenn wahr ist, was Georg Geddes versichert, daß Schafe in einem gewissen Verhältnisse zum Rindvieh ihren Gang auf der Weide, die von Natur aus frei von Unkraut ist, bezahlen, so müssen sie noch besser bezahlen auf Weiden, welche Buschwerk und Unkraut zu tragen geneigt sind. Wir hatten Gelegenheit, die wohlthätige Wirkung der Schafweide auf einer anderen Farm zu beobachten, welche seit mehreren Jahren ein Gegenstand der Beobachtung war. Die Schafe haben nicht allein mit Farnkräutern, Dorngestrüpp und Disteln aufgeräumt, sondern auch den Graswuchs in hohem Grade verbessert. Die Rasenschwarte ist viel dicker und schwerer und der weiße Klee hat sich eingebürgert, wo früher nicht die Spur davon zu sehen war. Auf Weidegründen, wo das Buschwerk bereits die Oberhand gewonnen hat und höher gewachsen ist, als daß es die Schafe erreichen können, kann man nicht erwarten, daß dieselben darüber Herr werden. Allein, wenn der Busch ein- oder zweimal im Jahre niedergehauen wird und man dann die Schafe in hinreichender Anzahl über den jungen Wuchs läßt, werden sie ihn in Schach halten und endlich vertilgen. Dies ist viel wohlfeilere Arbeit, als die unausgesetzte Anwendung der Sense und des Pfluges.

Der Apfelbaumwurm.

[illegible] dieses Insekt mit einem spitzen Drahte seit länger als 30 Jahren, und wenn es irgend ein besseres Mittel gegen dieses Geschöpf giebt, nachdem es einmal Spähne ausgeworfen hat, so haben wir dasselbe noch nicht entdeckt. Mit einem scharfspitzigen Messer und einem wenige Zoll langen Stücke Draht ist es nicht schwer, den Feind aus seinem Hinterhalte zu treiben. Er sollte angegriffen werden, sowie er erscheint. Junge Apfelbäume sollten wenigstens zweimal im Jahre untersucht werden. Je früher mit den Würmern aufgeräumt wird, desto kleiner fallen die Wunden aus, welche um den Hals des Baumes herum gemacht werden. Gewöhnlich kann man den Wurm mit der Spitze eines Messers erreichen. Ist dies nicht möglich, so verfolge man ihn mit dem Drahte. Als Vorbeugungsmittel fanden wir Wachstuch, oder steifes, dickes, in Oel getränktes Papier sehr zweckdienlich. Man entferne die Erde ein bis zwei Zoll um den Hals des Baumes, dann binde man das Papier oder Wachstuch um den Stamm herum mit einer Schnur fest. Wir sahen schöne, wuchsige, junge Apfelbäume, $5 per Stück werth, zerstört in Folge der Unterlassung einer halbstündigen Arbeit im Frühling.

Sämereien.—Sammelt den Samen der Waldbäume und Gesträuche, sobald er reist. Die meisten Arten muß man in Sand aufheben, damit sie nicht zu sehr austrocknen.

Der Humorist.

Die Mammy un ihr Dochter Näncey.

Samstag Owets, just abaut um die Zeit, wu die Mäd als ausgucke for Sauohren Collers.

Mammy: Was er Gespring vun ehm Fenster an's awer, do hock dich anne, Näncey, un nemm die Bibel in die Hand.

Näncey: Ich will sehne ob er kummt oder net.

Mammy: Schäm dich, Näncey, sell guckt net gut for en jung Mädel vun deiner Aelt.

Näncey: Well, Mammy, ich weeß es net awer ich däht doch ebus vun meine Franzelschnuptücher verwette daß du in deine junge Johre ah alsemol aus'm Fenster geblinzelt host, wann Samstag Owets die Sunn unnergange is.

Mammy: Sell möcht sein, awer ich hab net die ganz Zeit am Fenster gestanne, wie du duhst, dekahs es war mir alsemol ewe viel, ob er kumme is oder net.

Näncey: Ja well, sell is en ganz different Ding. Es kummt arig druf an, wie du der Bub gleichst; denkst du viel vumme, dann schafft's dich, daß du keh Minut ruhig hocke kannst, bis er do is; denkst du net viel vumme, dann is es dir alles viel, ob er kummt oder net, un so, denk ich, war's mit dir.

Mammy: Näncey, du host recht, es fällt mir nau wieder bei wie's is.

Näncey: Do kummt der Jim alleweil. Nau, Mammy hock der Owet net widder so lang do herum, der Jim gleicht's gar net un ich kann dich ah spehre.

Mammy: Werry well, just verbrennt mir net widder all sell drucke Holz, wie letzt Samstag Owet, un sag'm Jim, er sollt net so viel Tuwaksbrüh an der Ofe spaue, es nemmt mich allemol en halb Stund am Sundag Morge der Ofe zu putze.

Mittlerweil macht der Jim die Thür uf, die Alt schluppt in's Bett un en halb Stund noch der Hand war Niemand bisster wie der Jim un die Näncey; das Licht hen sie ausgeblose, un was sie net ben sehne könne, sell hen sie ufkohrs fühle müsse.

Du bleibst besser dahehm.

Mädel, Mädel, nehm dich in Acht,
Hast ohne den Wirth die Rechnung gemacht,
Bist 'nüber gange nach sellem Städtel,
Ufgedreßt wie en Lätymädel,
Dort des Spärke zu prowire
Un die Buwe zu karresire.
Bleibst besser derhehm in [illegible]y's Haus
Un suchst en Spärk in der Nachberschaft aus.

Ja denk nur, do is en Mädel in unserem Taunschip kerzlich emol nüber noch sellem Städtel gange for en gewisser klehner Bub zu spärke. Sie war ufgedreßt wie'n rechte Läty un hot sich uf ihren rauschende seidene Frack mehr eingebild als en Pohhane uf seine Federn, awer es hot sie doch nix gebat! Denn es is ihr gange wie sellem Fuchs, dem die Traube zu hoch gehängt hen, die sauer waren weil er sie net hot kriege könne. Awer sie hot gemehnt, do hüwe wär nix rechtes vun Buwe, un wie sie dort nüber is kumme, hot sie Kehner viel angeguckt un sie mußt mit ner langen Naas abkratze. Es ist schlimm, wann en Mädel so weit laafe muß for [illegible] Sache derhehm halt. Sie is nau widder derhehm, awer ihr Karresstrehs is unsere Buwe bekannt un es wird ihr nau hart geh'n, en Tschäns zu stehlen.

Das Fußbad.

Frau: „Hören Sie, Herr Doktor, wär's nit gut für mein' Mann, wenn er nähm' ein Fußbad?"

Doktor: „Ja, Sie können ihm auch ein Fußbad geben."

Frau: „Meinen Sie nit, daß's gut wär, wenn man 'nein thät ein wenig Essig?"

Doktor: „Könnt nichts schaden."

Frau: „Und ein wenig ein' Aschen."

Doktor: „Ist auch nicht schlecht."

Frau: „Und ein wenig Salz."

Doktor: „Thut auch nichts."

Frau: „Und wie hoch denn, Herr Doktor?"

Doktor: (unwillig) „Bis an's Maul, denn sonst versauft er."

— Wo is denn dei Mutter, Peter?

Ei drinn, in der Stube. Sie leit im Bett.

Im Bett?

Ei, mer hun a Brüderche kricht.

Jeo'! Mar! un Joseph! E Brüderche—un dei Vatter is jo schun zwa Johr in Amerika?

Ja, aber er schreibt uns doch alle vertel Johr!

— Eine Rotte Soldaten zog durch ein Dorf. Einer derselben fragte ein altes Mütterchen, das aus dem Fenster schaute: „Alte Hexe, was macht der Teufel?"—„Was wird er machen!" sprach [illegible] ruchlose [illegible] um Hölle zu fahren."

— Bauer: Nun, was hat der Uhr gefehlt, daß ich so viel hab' zahlen müssen?

Uhrmacher: Eine Brodkrumme war drinn!

Bauer: So! Was hält's denn nachher 'kost, wenn ein ganzer Laib Brod drinn g'wesen wär?

— Folgenden Vers finden wir im Stammbuche eines ehemaligen Studenten, der 1771 in Marburg studirte:

Wer Aepfel schält und sie nicht ißt,
Bei Mädchen sitzt und sie nicht küßt,
Beim Weine sitzt und schenkt nicht ein,
Das muß ein dummer Teufel sein.

— Eine junge Dame, zu welcher eine verheirathete Frau sagte, sie sollte sich lieber den Niagara-Fall hinabstürzen als heirathen, antwortete:

Ich würde es thun, wenn ich hoffen könnte, auf dem Grunde einen Mann zu finden.

Suse, sagte eine Lehrerin, zu einer Schülerin, du mußt keine Gesichter schneiden. Du wirst recht häßlich, wenn du es thust.

Suse, blickte einen Augenblick gedankenvoll in das Gesicht der Lehrerin, und fragte dann ganz unschuldig:

Schnitten Sie Gesichter, als Sie ein kleines Mädchen waren?

— Ein Eckensteher hörte, daß die Frauen in Ohio die Whiskey Fässer in die Gossen leerten und rief aus: „Was für ein Glück, eine Ohio-Gosse zu sein."

Agenten der Pennsylvanischen Staats-Zeitung.

Pennsylvania:

Allegheny.—Val. Hoffmann, 175 Ohio Str.
Altoona.—Gottlieb Hauser.
Birmingham. { Christ. Feldt, Carson Str. / Jakob Dressel. / Charles Förster.
Butler.—Jakob Keck.
Breakneck.—Dr. Theod. Kersting.
Carlisle.—Philipp Lißmann.
Chambersburg.—Georg Bietsch.
Coal Välley und Umgegend.—Ad. Schütz.
Danville.—Michael Rosenstein.
East-Liberty.—Christ. Haus.
Etna.—Lorenz Wünschel.
Harmony.—Casper Herzog.
Hollidaysburg.—S. Fleischer.
Huntingdon.—Jakob Leonhart.
Johnstown.—Chas. S. Rüth.
Lankaster. { J. M. Weßbäffer, / Anthony Iske, / Carl Kraus, / Georg Wall,
Lawrenceville. { Georg Billsack. / John Mayer.
Lok Haven.—Conrad Oberheim.
Lykinstown.—Georg Weber.
Marietta.—Friedrich Haas.
Millersville.—C. F. Rees.
Middletown.—Christ. Bauer.
Mounville.—Georg Meisenbach.
McKeesport & Dravosburg.—Wilhelm Hartmann.
Natrona.—Georg Dägele.
New Brighton.—Leonh. L. Rieber.
Pittsburg { Chas. Löw, Gen. Agent, Nro. 204 Pennsylvania Avenue. / Fr. Schmidt, Nro. 78 Smithfeld Straße nahe der Fünfte.
Philadelphia (Southwark).—Joh. Schanber, 1709 Nord Vierte Str.,
" Fritz Klein, do.
" J. H. Wirth, 3040 Markt Straße.
" John Bück, 617 Süd Dritte Str
" Gen. Joh. S. Ballier, N. O. Ecke 5. & Fairmount Av.
" Col. Christ. Kleins, 837 Süd 2. Straße.
" Carl Schausle, 2610 Frankford Road.
" Georg J. Happ, 201 Fairmount Avenue.
" Chr. Gerne, Ecke 22 & Fairmount Avenue.
" Capt. Jacob Conrad, 81 Vine Str.
" John Hohenadel, City Park Hotel.
" Heinrich Klohr, N. W. Ecke der Front & Union Str.
" Adam Wörner, No. 2721 Mount Pleasant Str.
" Friedrich Lau, No. 114 Spruce Straße.
" C. W. Seithers, 614 Süd 3te Straße.
" Christian Gremse, 316 Süd 6. Straße.
" John Wiedemeyer, 1319 Poplar Str.
" John Welde, N. O. Ecke Broad & Christian Straße.
" Aug. H. Kindermann, N. W. Ecke 21. & Fitzwater Str.
" Franz Orth, (Brauer) 33. und Master Str.
West-Philadelphia.—Steph. Hartmaier.
Punxatawney—Heinrich Fackiner.
Reading.—Chas. Rothenberger, No. 222 Waschington Straße.
Rochester & Bridgewater. { C. W. Wagner, / Heinr. Höhl.
Saxonburg—H. Tolley.
Sharpsburg.—Baptist Sendelbeck.
Shamokin.—Friedrich Dipner.
Tamaqua.—Heinrich Müller.
Tyrone.—Wilhelm Vogt.
Troutville & Luthersburg.—S. G. Kuntz.
Williamsport—Georg Wolff.
York.—Friedrich A. Stieg.
Zellenople.—John Halstein.

Ohio:

Bucyrus.—Georg Rettig.
Canton.—Jakob Heingärtner.
Crestline.—Adolph Bramm.
Springfield.—Geo. Hartmann, (Lehrer)
Upper Sandusky.—A. Martin.

Indiana:

Fort Wayne.—Peter Hohnhaus, Gen. Agt

Maryland.

Baltimore.—John Will, 292 Eastern Ave.
Elkton & Chesapeake City.—J. B. Meyer.
Hagerstown.—Capt. Louis Heist.
Port Deposit & Havre de Grace.—J. Lamm.

[illegible]

Im Interesse derjenigen Unglücklichen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis kostenfrei eine Abhandlung über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.
Adressire mit Poststamp:
GERMAN MEDICAL INSTITUTE,
521 Pine Street, ST. LOUIS, MO.

Für Bäcker—Zum Verkaufe!

In einer Landstadt Pennsylvaniens, eine gut eingerichtete Bäckerei, verbunden mit gutstehendem Groceries-Store. Die beste Gelegenheit, die jemals geboten wurde.
Zu erfragen bei
Fleischer & Ayer,
Real Estate Agents,
Mai 21, '74—3t. Hollidaysburg, Pa.

Das
Wochenblatt
des
New-Yorker Journal

das größte und inhaltreichste Wochenblatt in den Ver. Staaten, enthält eine vollständige Uebersicht des Ereignisse aus allen Gegenden des Welt während der Woche, interessante Romane und Novellen, **Kunstberichte, Belletristisches** rc. und eignet sich besonders zur Versendung **In's Land und nach Europa.**

Es erscheint jeden Mittwoch und kostet
Eine Nummer............ $2.50 per Jahr.
Eine Nummer............ $1.25 für 6 Mt.
Nach Europa versandt incl. Porto:
Für ein Jahr............ $4.50
" " halbes Jahr............ $2.25
" drei Monate............ $1.15
Einzelne Nummern............ 9 Cts.
Für Canada ist der Abonnements-Preis incl. Porto jährlich $3.50.
Agenten erhalten einen ansehnlichen Rebatt.

☞ Auswärtige Abonnenten haben das Porto—vierteljährlich nur 15 Cents — an ihre Office zu [illegible] Obiges Blatt wird nur gegen Vorausbezahlung versandt, und Abonnenten werden gebeten ihre Beträge in Money Orders direkt an diese Office zu senden, oder durch acceptirte Agenten u bestellen.

Expeditions-Bemerkung.

☞ Wir ersuchen unsere verehrlichen Abonnenten, uns ihren Wohnsitz, d. i. Post-Office, County und Staat, in an uns gerichteten Briefen mit möglichster Genauigkeit anzugeben und bei Uebersiedelungen nebst dem Namen ihres neuen Wohnorts gleichzeitig die frühere Adresse gefälligst mittheilen zu wollen.
Man adressire Briefe wie folgt:
NEW YORKER JOURNAL,
No. 13 & 15 Chatam Street
NEW YORK, N. Y.
Juli 3, 1873—6Mt.

An das lesende Publikum.

Alle deutschen und englischen Zeitungen Europa's und Amerika's können bezogen werden durch
Paul Müller,
in Bergner's Buch-Store.
Harrisburg, Juni 4, 1874—3t.

Friedrich Lauer's
berühmte
Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien,
Reading, Pa.

Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str.
Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

Colporteure für ein deutsches Buch verlangt, welches großen Erfolg in Deutschland hatte. Adresse: **Murray Hill Publishing Co., 129 East Twenty Eighth Street, New York.**
Juni 4, 1874—3Mt.

VINEGAR BITTERS
Vegetabilisch — Frei von Alcohol — Rein
Dr. WALKER'S CALIFORNIA
EUREKA
VINEGAR BITTERS

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf der Sierra Nevada californischen Gebirgszügen [illegible] niederen einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel das je das sinkende System unterstützt hat.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.
Mai 28. '74—13.

Dickel und Treide's
vergrößerter
Schuh-Store,
No. 9 Markt-Viereck,
Harrisburg, Pa.

Dieser Store ist kürzlich vergrößert und verschönert worden. Wir offeriren dem Publikum daher ein so schönes Lager an
Stiefeln und Schuhen,
zu so niedrigen Preisen, wie irgendwo in der City.
Herren-, Damen und Kinderschuhe, Gaiters, Gummi-Schuhe und Stiefel für Alle.
Man komme und besichtige unser Lager und höre unsere niedrigen Preise.
Bestellte Arbeit wird in kürzester Zeit angefertigt. Reparaturen hübsch ausgeführt.
Dickel & Treide.
Harrisburg, Oktober 23, 1873.

Karl Specht,
Weiß- & Lager-Bier Brauerei,
4te Straße & Snyder Avenue,
Philadelphia, Pa.,
empfiehlt sich auf's Beste seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt.
Depot: No. 1139 Süd 8. Straße.
Saloon: No. 2014 Süd 5 Straße.
Philadelphia, Mai 21, 1874—13.

Cumberland Valley Eisenbahn.
Zeit-Tabelle.
Anfangend am Montag, Juni 1, 1874.

Westlich.

Verlassen Harrisburg	7.45	2.00	5.10
Kommen an in Mechanicsburg	8.13	2.28	5.38
" " Carlisle	8.46	3.00	6.10
" " Newville	9.16	3.30	6.45
" " Shippensburg	9.41	3.57	7.13
" " Chambersb'g	10.15	4.26	7.45
" " Greencastle	10.53	5.07	
" " Hagerstown	11.26	5.40	
" " Martinsburg	12.20	6.35	

Oestlich.

Züge	Morg.	Morg.	N.M.
Verlassen Martinsburg		7.10	3.00
" Hagerstown		8.10	4.00
" Greencastle		8.42	4.32
" Chambersburg	5.00	9.20	5.12
" Shippensburg	5.29	9.49	5.41
" Newville	5.56	10.16	6.08
" Carlisle	6.26	10.45	6.38
" Mechanicsburg	6.56	11.15	7.10
Kommen an in Harrisburg	7.25	11.45	7.40

A. H. M'Culloh, Gen.-Ticket Agent. — J. F. Boyd, Superintendent.
James Clark, General-Agent.
Harrisburg, Juni 1, 1874.

Mayors-Proklamation.

Kraft eines von dem Common Council der Stadt Harrisburg, am 19ten Juni A. D. 1874 passirten Beschlusses; und gemäß eines Actes der Gesetzgebung, genehmigt den 23sten März A. D. 1874, mache ich als Mayor der vorbesagten Stadt hiermit bekannt: daß am Freitag den 24sten July A. D. 1874 eine Wahl soll abgehalten werden für Mitglieder des Select Councils, welcher aus neun Mitglieder bestehen soll, nämlich ein Mitglied aus jeder Ward vorbesagter Stadt.
Obige vorbesagte Wahl soll in den respectiv gesetzlich festgesetzten Plätzen zur Abhaltung von Municipal-Wahlen in jeder der vorbesagten Wards abgehalten werden.
J. D. Boas, Mayor.
Harrisburg, Juni 25, 1874—5t.

Philipp Aldinger's
Restauration,
No. 207 Chestnut Straße,
(nahe Königs's Bierbrauerei,)
Harrisburg, Pa.
Die besten Speisen und Malz Getränke sind stets bei ihm zu haben.
Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j

Büchsen, Schrotflinten, Revolver, nebst **Zubehör.**
Sendet Post-Stamp für illustrirte Preis-Liste an die
GREAT WESTERN GUN WORKS,
Pittsburgh, Pa.
Mai 21, 1874—3Mt.

Verlangt wird!

Ein tüchtiger Barbirer. Guter Lohn und Behandlung gesichert. Für Näheres wende man sich an Louis Haas,
Juni 4, 1874. Altoona, Pa.

Louis Beiser's
Teutonia Sängerbund-Halle,
(BAKER'S HOME),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

Mr. Thomas Coats, Chef der Firma
J. & P. Coats,
Baumwollspools-Fabrikanten
in Paisley, Schottland, ist wegen seiner hervorragenden Leistung auf dem Gebiete der Industrie mit dem Ritterkreuze des Franz-Josephs-Ordens ausgezeichnet worden.
(Neues Wiener Tagblatt, Wien.)
Mai 28, 1874—4t.

☞ Ankündigung.

Um das „Deutsch-amerikanische Conversations-Lexicon" auf der Höhe der Zeit zu halten, sollen von Zeit zu Zeit Suplemente herausgegeben werden, deren erstes im Jahre 1875 erscheint.
E. Steiger.
New-York, Juli 9, 1874.

Carpets von allen Sorten.

Sommer, 1874. Bingst,
213 Nord Zweite Straße.

☞ Diejenigen, welche noch
Carpets, Oeltücher und Strohdecken
nöthig haben, werden es zu ihrem Interesse finden, wenn sie vorerst unsre Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte
Bettzimmer Carpets, Oeltücher
von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken** (Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer rc, werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.
Ein immenser Vorrath der besten **Cocoa Matten,** sehr billig, sind auf Hand.
Brüssel Carpets, besonders billig.
Harrisburg, Penn'a.
Juli 2. 1874.—1j

Carpets von allen Sorten.

Oblinger & Kestner,
Reading, Pa.,

Importeurer von und Großhändler in
Rheinwein,
Neckar-Wein,
Französischen Weinen,
und
Liqeuren.
Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Einbanddecken

in schwarzer Leinwand, mit Goldtitel, zu allen Bänden des **deutsch-amerikanischen Conversations-Lexikons** sind zum Preise von je 50 Cents von E. Steiger in New-York direct oder durch alle Buchhändler zu beziehen.
New-York, Juli 9, 1874.

Jung's Hotel,
gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.
Gottlieb Jung, Eigenthümer.
Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Charles Meyen u. Co,
einzige
deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str.,
New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen rc. für
alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,
sowie in
Deutschland und allen Ländern Europa's
New-York, 21. November, 1872.

Bernhard's Hotel
No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.
Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.
☞ Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.
Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

Neue Waaren! Neue Waaren!!
Frühjahrs-Dry-Goods!
James Bentz,
Nro. 7 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,
hat soeben einen ungeheuren Vorrath von
Frühjahrs-Dry-Goods,
erhalten, bestehend zum Theil in
Dreß-Goods
von jeder Gattung,
Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.
Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen.
Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.
In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arme wie Reiche.
Man vergesse nicht den Platz:
James Bentz,
Nro. 7 Market Square,
Harrisburg, März 19, 1874—13.

A. B. Häpke,
Ecke der Zweiten und Chestnut Str.,
Harrisburg, Pa.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten
Strickgarne,
deutsche sowohl als hiesige; ferner **Stickereien, Stickerei-Material,** sowie gestrickte Artikel.
Auch werden Pinking und Stämping auf's prompste besorgt.
☞ Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.
April 30, 1874.—13.

Dr. Geo. Wm. Ruedi,
Deutscher Arzt & Augenarzt,
bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.
Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.
Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Kohlen, Kohlen!
Gehet zu
Raber & Bigler's
Office: No. 9. Nord Dritte Straße,
oder
Bigler's Sägemühle,
Paxton Straße,
Harrisburg, Pa.
wo ihr alle Sorten Kohlen sowie auch Feuer-Holz zu den billigsten Preisen haben könnt.
☞ Da Hr. Raber der deutschen Sprache mächtig ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.—Give them a call.
Harrisburg, Okt. 9. 1873—tf.

Wasser Taxe für 1874.

Departement zur Versorgung der Stadt mit Wasser, Harrisburg, Mai 1. 1874.—(Auszug aus dem Protokoll, angenehmigt Mai 6, 1873.)

Abschnitt 2. Der Common Council der Stadt Harrisburg verordnet hiermit, daß alle Wasser Taxen an den Collektor in seiner Amtsstube an oder vor dem ersten Juli jedes Jahres im Voraus bezahlt werden sollen.

Sollten irgend welche Wasser-Taxen am ersten August unbezahlt verbleiben sein so ist besagter Collektor hiermit autorisirt, den Wasserzufluß von solchen Prämisten abzuschneiden, und er soll das Wasser nicht eher wieder andrehen, bis alle Rückstände an Wassertaxe, nebst den Kosten für das Ab- und Andrehen des Wassers, bezahlt worden sind.

Amtsstube im Courthaus, zweites Stock, mit dem Stadt-Schatzmeister.

Geschäftsstunden. von 8 bis 11½ Uhr Vormittags und von 1 bis 4½ Uhr Nachmittags.
W. Sturgeon,
Juni 18—6t. Inspektor und Collektor.

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen Magenkrankheiten!
Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen Dispepsia!
Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen
Blähungen, Hysterie, Vollblütigkeit, Bleichsucht, Gelbsucht, Kartarrh, Fieber, Nervenkrankheiten, Gallenleiden, Salzflüsse.
In jeder deutscher Apotheke zu haben.
1 Flasche 50 Cts., 5 Flaschen für $2.
A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.,
Engros-Niederlage in Amerika.

Sparet Fünfzig Dollars!
Die neue Florence.
Preis: $20 unter } jeder anderen Näh-Maschine
Werth: $30 über } erster Classe.
Gespart: $50 durch den Kauf der Florence.
Jede Maschine wird garantirt.
Besondere Bedingungen für Clubs und Händler.
Sendet wegen Circulare an die
FLORENCE S. M. CO., Florence, Mass.
oder: 1123 Chestnut Str., Philadelphia.
April 16, '74—3Mt.—Mai 28. '74.

Wirth's
Hotel und Restauration,
No. 3038 & 3040 Markt Str.,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.
Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Au ster servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.
J. H. Wirth, Eigenthümer.
Juli 11, 1872.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
Vom 1sten Mai an 1874, ist es:
237 Broadway, New-York.
Hugo Wesendonk, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:
Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium,	$4,385,239.44
Ver. Staaten Bonds,	562,645.00
Staaten-Bonds,	19,200.00
New-York und Brooklyn City-Bonds,	438,875.00
Anleihen gesichert durch Ver. St. Bonds	4,00.00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,584.08
Interessen schuldig und erwachsen	76,595.93
Baar und zur Ueberlieferung bereit	92,551.08
Verschobene Prämien gesichert durch Policen	293,159.84
	$5,970,080.37

☞ Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

☞ Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,
Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.
Februar 19, 1874—13.

Ayer's
Haar-Mittel,
(AYER'S HAIR VIGOR.)
um grauem Haare seine natürliche Vitalität und Farbe wiederzugeben.

Es ist dies ein Toiletten-Mittel, welches gleichzeitig angenehm und gesund ist. Es verleiht grauem oder erbleichtem Haare seine ursprüngliche Farbe mit dem Glanze und der Frische der Jugend bald wieder. Dünnes Haar wächst dichter, dem Ausfallen wird eine Schranke gesetzt und Kahlheit wird oft, wenn auch nicht immer, durch den Gebrauch dieses Mittels geheilt. Nichts kann das Haar wieder herstellen, wenn einmal die Haarläschen zerstört oder deren Drüsen erstorben sind; aber die noch vorhandenen werden durch Anwendung des Mittels erhalten und wiederum thätig gemacht, so daß ein neuer Haarwuchs hervorgerufen wird. Statt die Haare mit einem teigichten Niederschlage zu verunreinigen, wird es dieselben rein und kräftig erhalten. Sein gelegentlicher Gebrauch wird das Haar vor dem Ergrauen oder Ausfallen bewahren und daher vor Kahlheit schützen. Die Wiederherstellung der Lebensthätigkeit in der Kopfhaut verhindert und verhütet die Bildung von Kopf-Grind, welcher oft so unreinlich und widerlich ist. Da dieses Mittel von allen den schädlichen Stoffen, welche solche Präparate für das Haar gefährlich und ungesund machen, frei ist, so kann es demselben nur wohlthun und es nie schädigen. Als ein Haartoilettenmittel ist es unübertrefflich. Da es weder Oel noch irgend einen Farbestoff enthält, so beschmutzt es weißes Linnen nicht und es haftet es lang am Haar und gibt demselben ein üppiges glänzendes Aussehen und ein angenehmes Parfume.

Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co.,
praktischen und analytischen Chemiker,
zu
Lowell, Mass.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.
Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und nach Mai 31, 1874.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.35	Morg.
Schnellzug	2.55	Morg.
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.35	Morg
Pacific Expreßzug	11.55	"
Elmyra Expreßzug	1.55	Nachm
Tag-Expreß	3.25	"
Harrisburg Accommodation	4.00	"
Cincinnati Expreßzug	10.55	Nachts

Westlich.

Pacific Expreßzug	4.15	Morg
Weg-Passagierzug	8.00	Morg
Postzug	1.25	Nachm
Schnellzug	5.10	"
Pittsburg Expreß	11.40	Nachts.
Cincinnati Expreßzug	12.35	Morg

Philadelphia & Reading Eisenbahn.
Sommer-Arrangement.
Juni 15, 1874.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:
Nach New-York, um 5.25, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um *7.40 Abends.
Nach Philadelphia, um 5.25, 8.10, 9.45 Morgens und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.
Nach Reading, um 5.25, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Nach Pottsville, um 5.25, 8.10 Morgens, und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.
Nach Allentown, um 5.25, 8.10 Morgens, und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Die 5.25, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und *7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.
Die 5.25, 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittagszüge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:
Nach New-York, um 5.25 Morgens.
Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.25 Nachmittags.
Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:
Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.30, 5.30 Nachmittags und *7.45 Abends.
Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.15 Nachmittags.
Verlassen Reading, um 4.30, 7.35, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.10 und 10.20 N. M.
Verlassen Pottsville, um 5.55, 9.00 Morgens, und um 2.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.
Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens 12.25, 4.30 u. 8.55 Nachmittags u. Abds.
Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Sonntagen.

Sonntags-Züge:
Verlassen New-York um 5.30 Nachmittags.
Verlassen Philadelphia um 7.15 Nachmittags.
Verlassen Reading um 4.30, 7.35 Morgens und um 10.20 Nachmittags.
Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.55 Nachmittags.
* Via Morris und Essex Eisenbahn.
J. E. Wootten,
General-Superintendent.
Reading, Juni 15, 1874.

Friedrich Maulick's
Bierbrauerei,
Marietta, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er wieder das Bierbrauergeschäft begonnen hat und ein gutes, gesundes und kerniges Bier liefern wird. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet
Friedrich Maulick,
Marietta, Pa., Januar 8, 1874—13.

Germania
Bau- und Spar-Verein,
Nro. 2.

Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden Samstag Abend um 8 Uhr im Lokale des Hrn. Edw. König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.
John Lang, Präsident.
Conrad Müller, (Schreiner) Sekretär.
Harrisburg, Januar 22, 1874—13.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York,
Office: No. 175 Broadway.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1873, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:
Baar-Capital, ...$500,000.00.
Zur Tilgung der Schulden am 1. Januar, 1874: **$1,250,101.93.**

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$77,650.99
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit,	77,588.65
Grundeigenthum,	45,305.95
Anleihen gesichert durch Bonts und Mortgages,	484,400.00
Anleihen, gegenseitig gesichert,	54,500.00
Stocks geeignet, meistentheils durch Ver. St. 5-20),	483,837.50
Zuwachs an Interessen,	11,684.88
Uncollektirte Prämien,	3,350.18
Anderes Eigenthum, verschiedene Items,	11,774.78
	$1,250,101.93

Verbindlichkeiten.
Verluste auf dem Wege des Ausgleichung $57,248.53

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekrtär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.
Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.

William Muir,
General Agent,
für Pennsylvania, Maryland und Delaware.
Lokal-Agenten:
E. C. Irvin und
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
☞ Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien
No. 18 Nord 3te Straße,
Harrisburg.
Harrisburg, Pa., Februar 22, 1874.—13.